



Pubertät – Impfen – Krebs – Sexualität

Pressemitteilung

Präventionskampagne PIKS in
brandenburgischen Schulen:

**Jugendliche sensibilisieren,
motivieren, schützen**

Frei zum 20. November 2007

- ▶ **Erster Projekttag in Potsdam in der Gesamtschule Peter Joseph Lenné**
- ▶ **Promotet von Fanny Fischer, Weltmeisterin im Kanusport**

„Ein kleiner „Piks“ und du bist auf der sicheren Seite!“ begeistert sich Fanny Fischer (20), im August d. J. frisch gebackene zweifache Weltmeisterin im Kanu-Sport, für die Möglichkeit einer Impfung gegen Krebs – konkret Gebärmutterhalskrebs.

Das Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. mit dem Namen **PIKS (Pubertät – Impfen – Krebs – Sexualität)** will Mädchen im Alter von etwa 12 bis 17 Jahren über die Chancen der HPV-Impfung aufklären. Als Nebeneffekt möchten wir ferner die von den Krankenkassen finanzierten Jugendgesundheitsuntersuchungen (J1) noch stärker ins Bewusstsein rücken. Diese werden aktuell nur von etwa 10 % der Brandenburger Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen, was bedauerlicherweise zunehmend generelle Impflücken zeitigt. Im Ergebnis sollen die Aktivitäten im Rahmen des Projekts zu einem Anstieg der Impfraten insgesamt führen.

Jährlich erkranken in Deutschland ca. 6.500 Frauen am sog. Zervixkarzinom. In über 90 % der Fälle wird die Krankheit durch so genannte **Humane Papillomaviren (HPV)** ausgelöst. Übertragen wird das Virus meist beim Geschlechtsverkehr. Dabei kann es auch schon beim „ersten Mal“ zu einer Infektion kommen. Es existieren über 100 verschiedene Typen von HP-Viren. Der Zusammenhang von bestimmten HP-Viren und Gebärmutterhalskrebs ist bewiesen.

Mädchen können sich gegen HPV impfen lassen. Die Kosten erstatten die Krankenkassen.

Die HPV-Impfung wird von der ständige Impfkommision (STIKO) am Robert-Koch-Institut für alle 12 bis 17jährigen Mädchen empfohlen. Ein optimaler Schutz ist zu erwarten, wenn das Immunsystem noch keinen Kontakt mit den HP-Viren hatte. Die Kosten der Impfung für Mädchen dieser Altersgruppe Jahren tragen die Krankenkassen. Von den Primärkassen (z. B. AOK, IKK, BKK) werden die Kosten für den Impfstoff direkt übernommen. Die Kosten für die Impfleistung durch den Arzt übernehmen die Eltern zunächst. Sie lassen sich diese Kosten aber anschließend von der Krankenkasse erstatteten. Für einen vollständigen Impfschutz sind drei Impfungen notwendig. Die Kosten für alle Impfungen insgesamt betragen ca. 550 Euro.

In Rahmen des Projektes **PIKS** schult die LAGO Lehrer, informiert die interessierten Eltern und veranstaltet Schülerprojektstage an den Schulen im Land Brandenburg.

Der erste PIKS-Projekttag in Potsdam findet am 20.11.07 an der Peter-Joseph-Lenné Gesamtschule statt. Darüber hinaus hat sich die Pierre-de-Coubertin-Gesamtschule für 2008 vormerken lassen (Programm Projekttag vgl. Anlage).

PIKS startete mit dem ersten Projekttag am **06. September 2007 an der Nordend-Schule Eberswalde**. Mittlerweile wurden an 8 weiteren Schulen im Land Brandenburg Schülerprojektstage

durchgeführt, an denen **insgesamt 444 Schüler, davon 211 Mädchen**, teilnahmen. Jeder Projekttag wird anhand eines anonymen Schülerfragebogens ausgewertet. Die Frage „Würdest du dich gegen HPV impfen lassen?“ beantworteten 68 % der Mädchen mit „Ja, auf jeden Fall“. Die Frage „Wirst du zur J1-Untersuchung gehen?“ beantworten ca. 30 % der Jugendlichen mit „ja“, der Rest zeigte sich mit „weiß nicht“ allerdings noch unentschieden.

Im Rahmen von zwei Elternabenden wurden interessierte Eltern und Lehrer mit Unterstützung von Gynäkologen zum Thema HPV-Impfung und J1-Untersuchung informiert. Ein weiterer offener Elternabend wird am 21.11.07 in Fredersdorf stattfinden. Zeitgleich werden am 21.11.07 interessierte Lehrer der Schulamtsbereiche Perleberg und Eberswalde in zwei Fortbildungsveranstaltungen informiert.

Fanny Fischer: *„Als Sportlerin ist es für mich natürlich gar kein Thema mich zu bewegen und mich dadurch fit und gesund zu halten. Denn ohne regelmäßiges Training und eine gute Form ginge gar nichts. Aber das reicht zum Gesundbleiben nicht immer. Und deswegen finde ich PIKS so wichtig und setze mich dafür ein. Sich mit einer Impfung gegen Krebs zu schützen – eine Riesenchance. Die Chance, sich darüber aufklären zu lassen, sollte kein Mädchen verpassen.“*

Das Projekt PIKS wird von folgenden Kooperationspartnern unterstützt:

- ▶ AOK Brandenburg – Die Gesundheitskasse
- ▶ Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau (ÄGGF)
- ▶ Berufsverband der Frauenärzte Brandenburg e. V.
- ▶ Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V. Landesverband Brandenburg
- ▶ DAK Potsdam
- ▶ IKK Brandenburg und Berlin
- ▶ Landesgesundheitsamt Brandenburg
- ▶ Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg
- ▶ OPUS – Netzwerk gesunde Schulen
- ▶ Potsdamer Wohnungsbaugesellschaft 1956 eG (PWG)
- ▶ Sanofi Pasteur MSD GmbH
- ▶ Scheer Spiele

PIKS wurde zum ersten Halbjahr des Schuljahres 2007/2008 erstmalig angeboten. Sehr schnell waren die bis 31.12.2007 möglichen fünfzehn Termine für Projekttag in brandenburgischen Schulen vergeben. Bis zum Ende des Jahres 2007 wissen wir, ob wir PIKS 2008 fortführen können. Dies wird im Wesentlichen von den Finanzierungsmöglichkeiten abhängen.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Dr. Gudrun Thielking-Wagner, Uta Kilian-Zech LAGO Brandenburg e. V.,
Gregor-Mendel-Straße 10-11

14469 Potsdam

Tel: 0331 - 2707172

Fax: 03 31 – 2707171

E-Mail: post@lago-brandenburg.de

Internet: www.lago-brandenburg.de